

**Seelsorgerat
des Kantons Zürich**

Stellungnahme des Seelsorgerats des Kantons Zürich zur Missbrauchsstudie und der daraus folgenden Konsequenzen

Die Veröffentlichung des Pilotprojekts der Universität Zürich zu «Sexuellem Missbrauch im Umfeld der katholischen Kirche in der Schweiz seit Mitte des 20. Jahrhunderts» hat uns aufgerüttelt. Wir lassen das Leid der Opfer, von denen in der Studie die Rede ist, an uns heran. Es bleibt unser Fokus und unsere Richtschnur.

Das macht uns einerseits nach wie vor sprachlos. Andererseits wollen wir herauskommen aus unserer Lähmung, Scham und Wut und unsere Verantwortung wahrnehmen.

*

Wir begrüssen es, dass eine nationale Studie mehr Licht auf die individuellen und kollektiven Voraussetzungen in allen Milieus und Sprachregionen der Katholischen Kirche der Schweiz wirft, die sexuelle Missbräuche ermöglicht und vertuscht haben. Wir setzen uns ein für die Fortführung der Studie unter der jetzigen Leitung.

Wir unterstützen

- sowohl alle Forderungen, die von Seiten der Schweizer Bischofskonferenz SBK, der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz RKZ und der Konferenz der Ordensgemeinschaften und anderer Gemeinschaften des gottgeweihten Lebens in der Schweiz KOVOS gestellt werden: unter anderem die Einrichtung einer gesamtschweizerischen unabhängigen Meldestelle für Opfer sexuellen Missbrauchs, die Einrichtung eines interdiözesanen kirchlichen Strafgerichtshofs mit Beteiligung der RKZ und das Verbot der Vernichtung aller Akten, die mit Missbrauchsfällen in Zusammenhang stehen,
- als auch zusätzlich die zuerst von der RKZ erhobene Forderung nach dem Einbezug einer externen Fachperson für die Voruntersuchungen von Bischöfen, die gegen Amtskollegen ermitteln.

Generalvikariat Zürich und Glarus

Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zhkath.ch/gv
Telefon +41 44 266 12 66
E-Mail generalvikariat@zhkath.ch

Präsidium:

Angelika Hecht
Wülflingerstrasse 173
8001 Winterthur
052 226 01 69
angelika.hecht@bluewin.ch

Vor allem unterstützen wir unseren Bischof Joseph Maria Bonnemain in seiner Forderung nach einer besseren Ausbildung und Personalpolitik in der Kirche und in seinem Vorhaben, auch die Archive des Vatikans und der Nuntiatur in Bern für die Studie zu öffnen. Ebenso unterstützen wir den Synodalkonvent der Katholischen Kirche im Kanton Zürich in seinem Ziel, alles in seiner Macht Stehende zu tun, um eine transparente, gleichberechtigte und glaubwürdige katholische Kirche im Kanton Zürich zu verwirklichen.

Sowohl das kirchliche Recht als auch die kirchliche Moral müssen endlich abbilden, dass bei sexuellem Missbrauch die Rechte von betroffenen Menschen verletzt werden und diesen Menschen daraus moralische und rechtliche Ansprüche gegenüber den Tätern (und der Täterorganisation) erwachsen.

*

Noch haben wir Hoffnung und Vertrauen in die Kirchenleitung, dass sie es ernst meint mit ihren Versprechen von radikaler Aufklärung und Reformen.

Wir erwarten eine schonungslose Aufklärung und Aufarbeitung der Verfehlungen. Mit hoher Dringlichkeit muss auch an den Ursachen gearbeitet werden. Strukturelle Änderungen müssen eingeleitet werden. Insbesondere sollen kirchliche Leitungspersonen nicht nur kognitiv, sondern auch psychisch willens und fähig sein, mit Menschen des jeweils anderen Geschlechts konstruktiv zusammenzuarbeiten. Wir erwarten, dass die Verantwortlichen in der katholischen Kirche diesem Thema höchste Priorität einräumen.

Auf unseren Stufen und in unseren Verantwortungsbereichen wollen wir diese Prozesse mittragen und so beitragen zu einer Kirche, welche die Würde und die innere Wahrheit der Menschen, die sich am Kirchenleben beteiligen, ernster nehmen will. «Gott hat uns nicht einen Geist der Verzweiflung gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.» (2 Tim 1,7) In diesem Geist wollen wir aus dem Evangelium neue Antworten für das Leben in unserer Kirche entdecken.

Zürich 31.10.2023, für den Seelsorgerat P. Franz-Xaver Hiestand